

**Dienstleistungsbeschreibung andere baustelle**

Stand: Juli 2023

<b>Produkt:</b>	
"WIZ – Wege in Zukunft" (ehemals "Andere Wege in Integration")	
Hilfen für Jugendliche in der „anderen baustelle“ Ulm e.V.	
Persönliche Stabilisierung, soziale Reife, Schulabschluss, Berufsreife, berufliche Integration	
Produktgruppe	Produktbereich: Angebot der Jugendberufshilfe
Verantwortlich	Abt. SO

<b>1.</b>	<p><b><u>Kurzbeschreibung des Projektes WIZ – Wege in Zukunft</u></b></p> <p>Besonders stigmatisierte oder ausbildungsferne Jugendliche und Schulabsentist*innen sollen ein pädagogisch spezifisches Unterstützungs- und Aktivierungsangebot erhalten. Durch schulische, interkulturelle und berufliche Bildung sollen ein Hauptschulabschluss und die erfolgreiche Aufnahme einer Berufsausbildung erreicht werden.</p>
<b>2.</b>	<p><b><u>Auftragsgrundlage</u></b></p> <p>- § 13 SGB VIII - Rahmenvereinbarung zwischen dem Jobcenter Ulm und der Universitätsstadt Ulm über die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Aufgaben des kommunalen Trägers gemäß § 16a SGB II vom 01.01.2015</p>
<b>3.</b>	<p><b><u>Erläuterung zu den Teilnehmenden:</u></b></p> <p>Der schulische und berufliche Werdegang der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (weiblich und männlich, zwischen 13 und 27 Jahren) ist häufig durch Versagen und Scheitern gekennzeichnet. Sie sind besonders gefährdet, da sie von den Angeboten in Regelschulen, in Übergangs- und Ausbildungssystemen und der Jugendsozialarbeit nicht mehr oder zumindest nicht ausreichend erreicht werden. Ohne zusätzliche pädagogische Betreuung und soziale Förderung können die, oft ins Abseits geschobenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, nicht gesellschaftlich und beruflich integriert werden und sind deshalb von einem dauerhaften sozialen Abstieg bedroht.</p> <p>Im Projekt werden junge Menschen in besonders prekären Lebenssituationen angesprochen, die meist durch multiple Problemlagen gekennzeichnet sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Tagesstruktur</li> <li>• Schulabsentismus mit unklarer Ursache und Perspektive</li> <li>• Schulabbruch ohne Abschluss</li> <li>• Bindungsangst, die das Vertrauen in das Lernumfeld massiv beeinträchtigt</li> <li>• Unklare gesundheitliche Situation mit Verdacht auf psychische Behinderung oder FASD</li> <li>• Diagnostizierte Lernbehinderung ohne berufliche Perspektive</li> <li>• Familiäre Belastungen durch schwere Erkrankung eines Elternteils</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fluchthintergrund mit unsicherer Bleibeperspektive</li> <li>• Schwer überwindbare kulturelle Unterschiede im Vergleich zum Herkunftsland</li> <li>• Ringen um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen der Herkunftsfamilie verbunden mit Druck bei fehlender Anpassung</li> <li>• Straffälligkeit</li> <li>• Riskanter Konsum von Alkohol und anderen Drogen</li> </ul>
4.	<p><b><u>Projektziele</u></b></p> <p><b>Ziele im Bereich Nachhaltigkeit</b> (im Sinne des Klima- und Umweltschutzes)  Im Rahmen der schulischen und fachlichen Ausbildung spielten Themen wie Ökologie, Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Ressourcenschonung eine zentrale Rolle. Es wurden gemeinsam mit den Teilnehmenden Hochbeete gebaut und diese mit Gemüse, Salat, Kräutern und insektenfreundlichen Blumen bepflanzt, gepflegt und gemeinsam geerntet. Die Teilnehmenden lernten so mitteleuropäische Nahrungsmittelpflanzen kennen. In der pädagogischen Werkstatt (Tagesstruktur und Förderung der Belastbarkeit) wurden Tierbehausungen (Nistkästen, Insektenhotels, Eichhörnchen-Kobel, Fledermauskästen) gebaut und der Lebensraum der dazugehörigen Tiere erkundet.</p> <p><b>Ziele zur Gleichstellung von Frauen und Männern</b>  Ein gemeinsames Kochprojekt soll die Teilnehmenden dazu anregen, eine gleichberechtigte Verteilung der Aufgaben zu schaffen. Das Hinterfragen der Geschlechterrollen soll zur grundsätzlichen Klärung der Aufgabenverteilung in Partnerschaft und Familie beitragen. Gleichzeitig werden so kulturelle Besonderheiten in den Essgewohnheiten (beispielsweise halal und vegane Ernährungsweise) thematisiert und im gemeinsamen Handeln umgesetzt.</p> <p>Das sexuelle Selbstbestimmungsrecht aller Menschen (Frauen, Männer, Queer, etc.) wird in einem Workshop besprochen. Es findet so eine Auseinandersetzung in der Gruppe statt, ab wann bereits sexuelle Übergriffigkeit beginnt und wie diese im konkreten Fall abgewendet werden kann.</p> <p><b>Ziel der aktiven Nichtdiskriminierung</b>  Im Projekt werden immer wieder u.a. folgende Themen bearbeitet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwangsverheiratung / Verschleierungsdebatte: Auseinandersetzung in der Klasse, am konkreten Fall einer TN*in, die statt vorher Jeans, nun Burka trägt (Hintergrund, Auswirkungen auf Schule, Beruf, Selbstbestimmtheit, ...)</li> <li>• Antidiskriminierung: Umgang mit Homosexualität und Transgender (TN*innen in der Maßnahme)</li> <li>• Demokratiebildung: Diskurseinheiten zu Autokratien vs. Demokratien (einige Teilnehmende sympathisieren z.B. mit Putin oder dem Faschismus) Inhalte: Rückblick Demokratieentwicklung, Schutz von Minderheiten und Andersdenkenden, Freiheitsrechte</li> </ul>
5.	<p><b><u>Inhalt und Umfang der Dienstleistung:</u></b></p> <p><b>Modularer Aufbau des Projektes „WIZ – Wege in Zukunft“</b>  Die 5 aufeinander aufbauenden, sowie einzeln durchführbaren Module werden, ausgehend von einer umfassenden Eingangsanalyse zu einem individuellen Angebotsmix zusammengestellt. Unser oberstes Ziel ist es, <b>alle</b> junge Menschen, die Schwierigkeiten haben, ihr Leben zu bewältigen und bei denen Regelleistungen in Schulen und der</p>

Jugendhilfe nicht mehr oder nicht ausreichend greifen, zu erreichen, zu unterstützen, zu beraten und sie mit auf sie persönlich abgestimmten Angeboten zu stabilisieren, zu stärken und zu fördern. Sie sollen befähigt werden, nachhaltig und langfristig ein von sozialen Hilfen unabhängiges und von tradierten Rollenmustern freies, selbstbestimmtes Leben führen können. Wir wollen soziale Diskriminierungen von Minderheiten verhindern und die Chancengleichheit verbessern.

#### **Modul 1 „Erreichen der Jugendlichen in ihren Sozial- und Lebensräumen“**

Durch eine individuell angelegte Beratung und Betreuung werden gemeinsam mit dem Jugendlichen die Problemstellungen identifiziert und bearbeitet. Die Lebenssituation der Jugendlichen wird stabilisiert, um elementare Lebensvoraussetzungen als Grundlage für den Beginn einer beruflichen Integration zu schaffen. Geordnetes Wohnen, gesicherter Unterhalt und persönliche Stabilität sollen in einer ambulanten Betreuung sichergestellt werden, um die Bereitschaft für tagesstrukturierende und stabilisierende Angebote zu erreichen.

#### **Modul 2 „Schulische Qualifikation“: erfolgreicher Hauptschulabschluss**

Die Schüler\*innen werden intensiv pädagogisch betreut und in Kleingruppen auf den Hauptschulabschluss über die Schulfremdenprüfung vorbereitet. Es werden damit die notwendigen schulischen Voraussetzungen für eine Ausbildung geschaffen.

#### **Modul 3 „Stabilisierung und Tagesstrukturierung im Haus“: Tagesstrukturierung, Arbeitstraining, Erhöhung der Belastbarkeit bis zum Achtstundentag**

Durch unsere tagesstrukturierenden Qualifizierungs- und Arbeitsangebote im Haus können die Teilnehmenden die soziale und berufliche Reife, die zur Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit notwendig sind, langsam stabilisieren. Je nach Belastbarkeit der Teilnehmenden, können sie zeitlich gestaffelt werden und sind besonders niederschwellig gestaltet. Die Angebote richten sich an Jugendliche, die sofort in eine berufliche Integrationsmaßnahme aufgenommen werden müssen, um bereits erreichte Entwicklungen zu sichern und bei denen ein Abreißen der Betreuung zu einem weiteren Abstieg führen würde.

#### **Modul 4 „Fördern und Erhöhung der Leistungsfähigkeit“: schrittweise Heranführung an ein Ausbildungsverhältnis**

Hier arbeiten die jungen Menschen unter produktionsähnlichen Bedingungen, allerdings ohne den Druck eine bestimmte Menge in einem vorgegebenen Zeitrahmen herstellen zu müssen. Es wird Wert auf genaue Fertigung gelegt und sinnvolle Strategien für effizientes Arbeiten trainiert. Die Leistungsfähigkeit und die Belastbarkeit der Teilnehmer\*innen sollen stetig erhöht werden, um den Schritt in den ersten Arbeitsmarkt zu realisieren.

#### **Modul 5 „Beschäftigung in Betrieben“: berufliche Eingliederung mit pädagogischer Begleitung**

Durch systematische Vermittlung in berufliche Erprobungsstellen (Praktikumsstellen) sollen die Teilnehmenden an den realen Arbeitsalltag in der freien Wirtschaft herangeführt werden. Die persönlichen Beziehungen, die bei solchen Beschäftigungsformen entstehen,

	sind die beste Voraussetzung auch Jugendliche mit weniger guten Zeugnissen in eine Berufsausbildung durch Nutzung des „Klebeeffektes“ zu vermitteln.
6.	<b>Anzahl der Maßnahmen-Plätze -&gt; 19</b>

7.	<b><u>Qualität der Dienstleistung</u></b>
7.1	<u>Strukturqualität</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamstruktur: Interdisziplinäres Team mit 5 Mitarbeitern auf 2,3 Stellen</li> <li>• notwendige Qualifikation der Mitarbeiter: Sozialpädagog*innen, Arbeitserzieher*innen, Lehrer*innen, Ausbilder*innen</li> <li>• Fort- und Weiterbildung: Findet regelmäßig ex- und intern statt</li> <li>• Leitungs- und Verwaltungsfunktionen</li> <li>• Strategien und Maßnahmen, um möglichst alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, sozialer, kultureller und religiöser Herkunft zu erreichen</li> <li>• Räumliche Ressourcen und Ausstattung: Die gesamten Räumlichkeiten der Einrichtung und Infrastruktur der Schreinerei werden eingesetzt</li> </ul>
7.2	<u>Prozessqualität</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Niederschwellig</li> <li>• sofortiger Zugang</li> <li>• individueller Ansatz -&gt; passgenaue Lösungen</li> <li>• Casemanagement -&gt; Ressourcenorientierung</li> <li>• Dokumentation über Planung und Verlauf der Maßnahmen</li> <li>• Fortbildung der Mitarbeitenden zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen z. B. Interkulturalität, Menschen mit psychischen Erkrankungen, leichte Sprache u.a.</li> </ul>
7.3	<u>Ergebnisqualität</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation und standardisierte Dokumentation der geleisteten Hilfen</li> <li>• Zielüberprüfung anhand der Wirkungskennzahlen (siehe Anlage)</li> <li>• Zielüberprüfung an Prüfungsergebnissen und Projektzielen</li> <li>• Erstellung eines Jahresberichtes, der u.a. folgende Angaben beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachbericht mit qualitativer Umschreibung der Tätigkeiten während des Berichtsjahres</li> <li>- Statistische Erfassung und Kommentierung der Wirkungskennzahlen</li> <li>- Mitteilung über konzeptionelle Überlegungen und vorgesehene Schwerpunkttätigkeiten für das folgende Jahr</li> <li>- Bericht über die entwickelten Strategien und Maßnahmen, Zielgruppen mit dem Angebot anzusprechen, die bisher unterrepräsentiert waren</li> </ul> </li> </ul>